



BEFESTIGTES STIFT ST. LAMBRECHT

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Steiermark](#) | [Bezirk Murau](#) | [Sankt Lambrecht](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Geschichte der [Burg](#) und des befestigten Stifts St. Lambrecht sind eng miteinander verknüpft, diente die [Burg](#) doch über Jahrhunderte den Äbten als Sitz. Die Befestigungen der Anlagen gehen zudem ineinander über.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°04'17.5" N, 14°18'01.5" E](#)
Höhe: 1070 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Tauern Autobahn (A10) an der Anschlussstelle 104 (St. Michael im Lungau) verlassen und der B96 über Tamsweg bis Murau folgen. In Murau in Richtung Laßnitz bei Murau abbiegen (L61). Den Ort durchfahren und in Steirisch Laßnitz links in Richtung St. Lambrecht abbiegen. Die Straße führt direkt am großen Stift vorbei. Kostenlose Parkmöglichkeiten direkt am Stift.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung Tagsüber möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



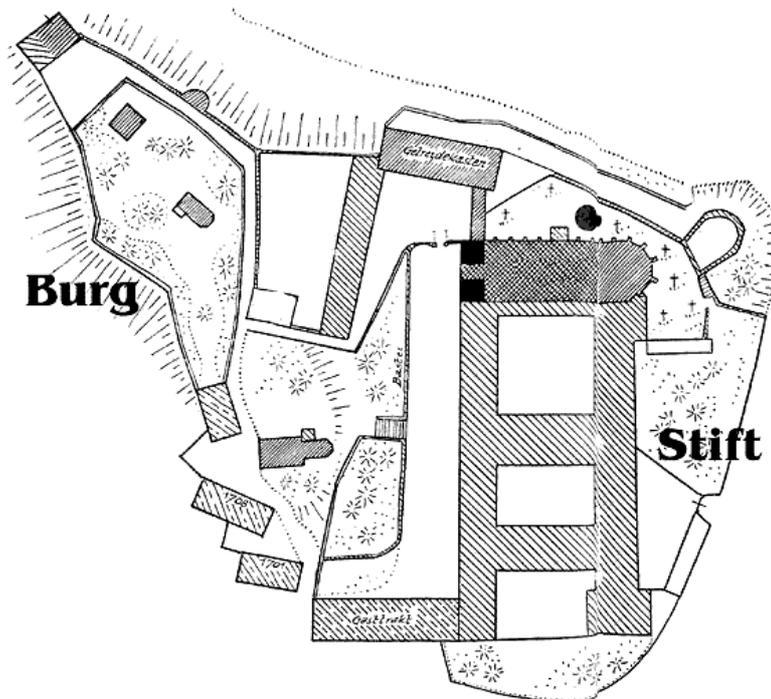
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Ebner, Herwig - Burgen und Schlösser im Ennstal und Murboden | Wien, 1963
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1076 - 1103	Bau des Benediktinerstifts St. Lambrecht.
1387 - 1418	Bau des Bergfrieds der <u>Burg</u> durch Abt Rudolf von Liechtenegg.
1418	Bau der freistehenden Kapelle Krönung Maria.

1421	Weihe der Kapelle Krönung Maria.
1479 - 1482	Befestigung des Stifts, bei welcher auch der Torturm der Burg erbaut wurde.
1624/25	Bau des sogenannten "Getreidekastens".
bis ca. Mitte 17. Jh.	Die Burg , auch Schloß genannt, ist Sitz des Abtes. Später, nachdem der Abt seinen Sitz in die neue Abtei verlegt hatte, diente die Burg als Gymnasium.
Ende 18. Jh.	Aufhebung des Stiftes. Die bedeutete auch gleichzeitig das Ende der Burg , deren Dach abgetragen wurde.
1843	Wiederherstellung der Kapelle Krönung Maria und des Bergfrieds unter Abt Joachim Suppan.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Ebner, Herwig - Burgen und Schlösser im Ennstal und Murboden | Wien, 1963

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.11.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[04.05.2011] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.11.2017 [CR]